

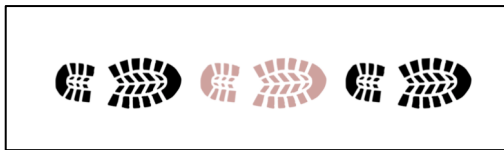


## Richtlinien für das Legen von Fährten innerhalb des Boxer-Klub e.V.

Festgelegt am 22./23.08.2015 anlässlich des 1. Fährtenlegerseminars in Lengerich unter Berücksichtigung der FCI-PO 2012

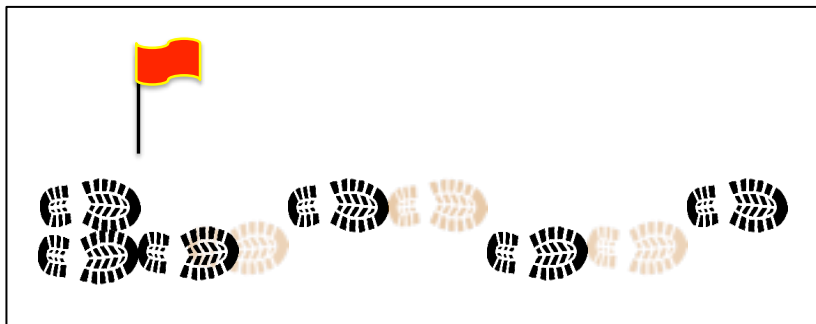
### Legen einer Fährte:

1. in normaler Gangart
2. Schrittlänge = Abstand zwischen zwei Trittsiegeln = **ein Trittsiegel**



### Ansatz:

1. Ansatzschild links platzieren
2. Verweilen auf der Stelle (Ansatz dient als Geruchsorientierung!), ca 10sec
3. Ansatz = Ein Doppelschritt, welcher durch Auftreten etwas vergrößert werden kann
4. Das erste Trittsiegel erfolgt direkt am Ansatz
5. Die Schrittlänge sollte für max zwei Schrittlängen verkürzt sein, dann mit vorgeschriebener Schrittlänge weitergehen



### Laut PO sind vorgeschrieben:

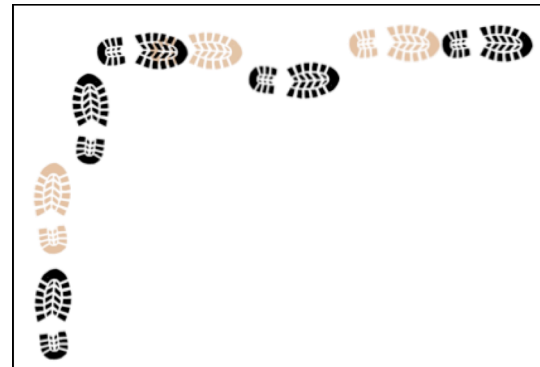
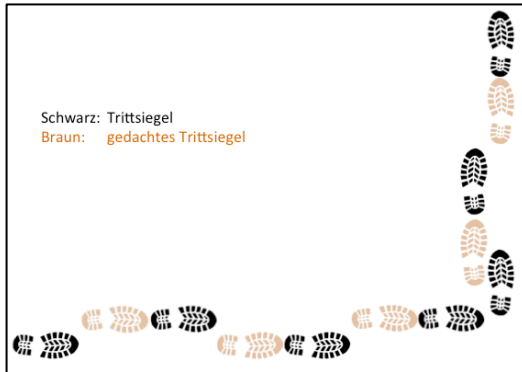
- IPO 1-3: 2 bzw 4 rechte Winkel (ca 90°)  
FH1: 6 rechte Winkel (ohne Angabe einer Gradzahl, also 90°)  
FH2: 7 Winkel, davon mind. zwei spitze Winkel, Ein- und Ausgangswinkel des Halbkreises müssen rechte Winkel (ohne Angabe einer Gradzahl, also 90°) sein, folglich können die drei restlichen Winkel sowohl spitz, stumpf oder 90° sein





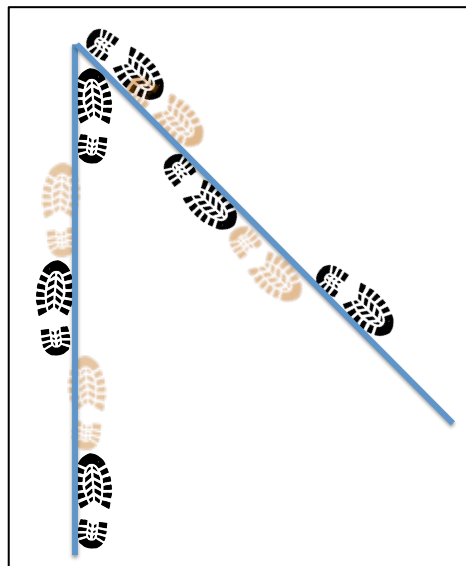
**rechter Winkel (90°):**

1. Normale Schrittlänge bis zum Winkel
2. Der erste Schritt nach rechts oder links erfolgt direkt im 90° Winkel an das letzte Trittsiegel des bereits gelegten Schenkels
3. Danach eine verkürzte Schrittfolge, dann mit vorgeschriebener Schrittlänge weitergehen



**Spitzer Winkel (30 - 60°):**

1. Normale Schrittlänge bis zum Winkel
2. Der erste Schritt nach rechts oder links erfolgt direkt im 30° bis 60° Winkel (angepasst an das Gelände) an das letzte Trittsiegel des bereits gelegten Schenkels
3. Danach eine verkürzte Schrittfolge, dann mit vorgeschriebener Schrittlänge weitergehen



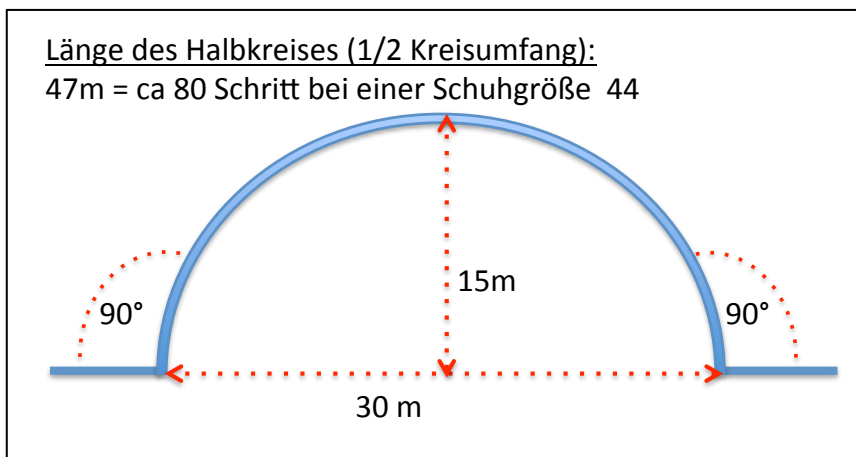


**Halbkreis (Bogen, fälschlicherweise oft als Omega bezeichnet):**

Laut PO muss der Halbkreis einen Radius von 30m haben, d.h. die Entfernung zwischen Eingangswinkel und Ausgangswinkel (jeweils 90°, s.o.) beträgt 60m!

Innerhalb des Boxer-Klub ist für alle überregionalen Prüfungen wie - LAP FH, DM FH, Ausscheidung VDH DM FH und, sofern diese in Deutschland stattfindet, ATIBOX WM FH – für den Halbkreis ein **Radius von mindestens 15 m** festgelegt worden (1.Fährtenseminar 22./23.08.2015)

1. Der Halbkreis hat mind. einen Radius von 15m, d.h. die Entfernung zwischen Eingangswinkel und Ausgangswinkel (jeweils 90°, s.o.) beträgt 30m.
2. Das Legen der Winkel und des Bogens erfolgt analog o.a. Ausführungen



**Gegenstand:**

1. Innerhalb des BK soll für den Gegenstand ein Doppelschritt gelegt werden.
2. Der FL tritt dann minimal zurück.
3. Ablegen des Gegenstandes quer vor die Füße, so dass dieser in der Fußspitze des eigentlichen Doppelschrittes liegt.
4. Das Legen erfolgt vor und nach dem Gegenstand in normaler Schrittlänge



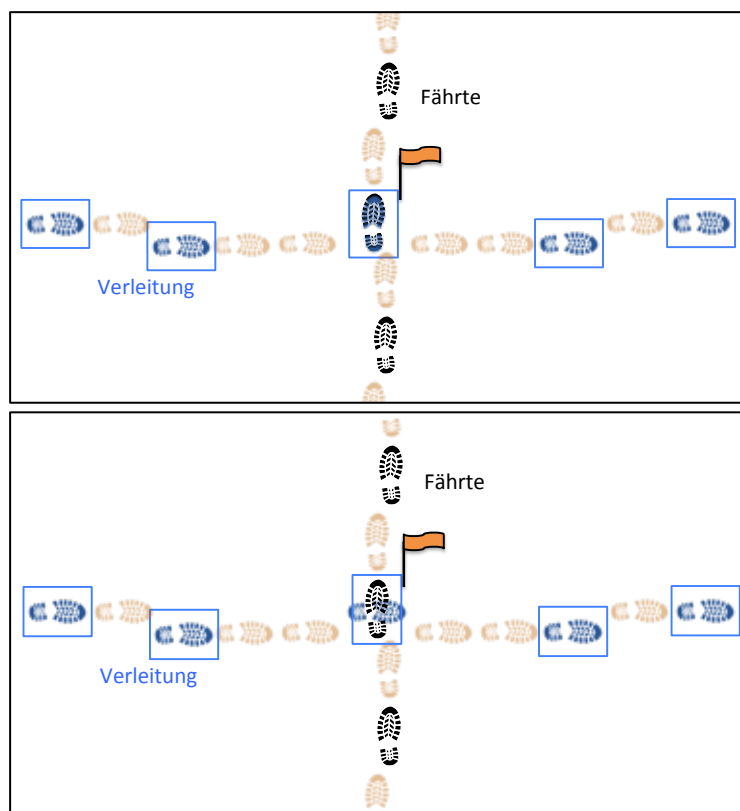
5. Nach dem letzten Gegenstand (Ende der Fährte) erfolgt ein großer Schritt (zwei Trittsiegel).





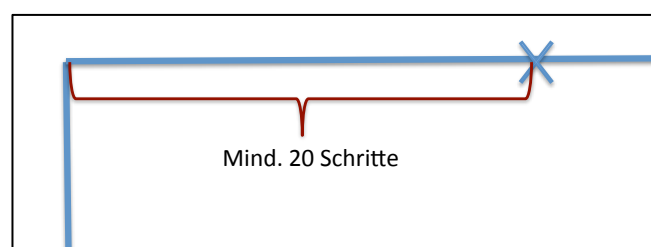
**Verleitung:**

1. Zwei „Fähnchen“ sollten die Schenkel der Fährte, welche gekreuzt werden sollen (nicht unter 60°), kennzeichnen
2. Normale Schrittlänge bis zur Fährte
3. Ein etwas vergrößerter Schritt (max. zwei Trittsiegel) erfolgt direkt auf die Fährte
4. Das Trittsiegel, welches sich auf der Fährte befindet, kann
  - a. Die Fährte kreuzen
  - b. Sich im Trittsiegel der Fährte befindenBeide Varianten sind akzeptabel
5. Mit einem etwas vergrößerten Schritt (max. zwei Trittsiegel) wird die Fährte verlassen
6. Mit normaler Schrittlänge weitergehen



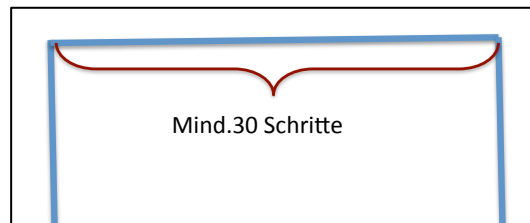
**Mindestabstände laut z.Z. gültiger PO**

**1. Winkel zum Gegenstand : 20 Schritte**

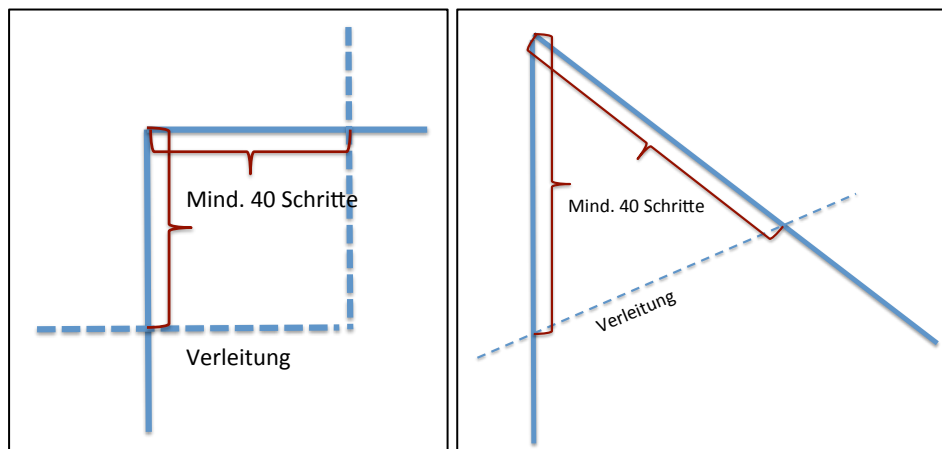




## **2. Schenkellänge (Abstand zwischen zwei Winkeln): mindestens 30 Schritte**



## **3. Abstand von Winkel bis zur Verleitung: mindestens 40 Schritte**



Der gewählte Abstand von 40 Schritt ist sinnvoll, da dadurch die Schenkel auf Höhe der Verleitung mehr als 10 m von einander entfernt sind.

### Auszug FCI-PO 2012:

Als fährtenfähiger Untergrund kommen alle natürlichen Böden, wie z. B. Wiese, Acker und Waldboden in Frage.

Sichtfährten sind soweit wie möglich zu vermeiden.

In allen Prüfungsstufen ist in Anpassung an das vorhandene Fährtenengelände Wechselgelände möglich.

**Sollten innerhalb einer Fährte schwierigere Bedingungen (wie z.B. sehr harte und/oder trockene Bodenverhältnisse, Treckerspuren, etc.) auftreten, ist es im Boxer-Klub gestattet:**

- 1. die Schrittlänge leicht zu verkürzen  
und/oder**
- 2. die Intensität des Legens (Druck) entsprechend zu erhöhen.**

